

## Coin de chasteté (Keuschheitskeil)



## Worum es geht

Arturo Schwarz übersetzt diesen Titel mit "Wedge of Chastité", was im Deutschen „Keuschheitskeil“ heißen würde - allerdings bedeutet im Französischen „coin“ auch Ecke, Winkel. Jedenfalls ist die ironische Titelgebung wie oft bei Duchamp auch hier Teil des Werks, dessen Original aus galvanisiertem Gips und Dentalmasse bestand. Duchamp schenkte das Objekt seiner Frau Alexina (Teeny) Matisse am Hochzeitstag: „Den ‚Keuschheitskeil‘ habe ich meiner Frau Teeny geschenkt, es war mein Hochzeitsgeschenk. Wir haben es noch auf dem Tisch und nehmen es im allgemeinen mit, wie Eheringe, nicht wahr? Es war der ‚coin de chasteté‘ - coin im Sinne des Keils, der eindringt, nicht des Orts“ (Cabanne, 1967, S. 165). Sowohl durch die unterschiedlichen Materialien - der Keil aus dunkel-harter Bronze steckt in der rosa Dentalmasse - als auch durch die Beweglichkeit der Teile ist die erotische Nebenbedeutung explizit.

Titel	Coin de chasteté (Keuschheitskeil)
Inventarnummer	P 1320
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Marcel Duchamp</u> (Künstler / Künstlerin): * 28. Juli 1887 Blainville-Crevon (Seine-Inférieure) – † 02. Okt. 1968 Neuilly-sur-Seine
Datierung	(1954) 1963
Material	Bronze, Dentalplastik
Maße	Höhe: 5,60cm(Objekt) / Breite: 8,60cm(Objekt) / Tiefe: 4,20cm(Objekt)
Urheberrecht	Association Marcel Duchamp/ VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 2006 aus Mitteln der Museumsstiftung Baden-Württemberg

Literatur

Arturo Schwarz: The Complete Works of Marcel Duchamp, New York 2000, Nr. 545c / Susanne M. I. Kaufmann u.a.: Marcel Duchamp. 100 Fragen. 100 Antworten. Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [23.11.2018-10.3.2019], München/London/New York 2019, Nr. 34

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite